

Albrecht Pfortner übernimmt Geschäftsführung der neu zu gründenden Stadtentwicklungs- und Immobiliengesellschaft

Albrecht Pfortner soll Geschäftsführer der neu zu gründenden Stadtentwicklungs- und Immobiliengesellschaft Gütersloh GmbH&Co.KG werden, zu der in Zukunft auch die städtische Wirtschaftsförderung gehören soll. Das hat am 12. März 2021 der Rat der Stadt beschlossen.

Mit Pfortner gewinnt die Stadt Gütersloh einen erfahrenen, bestens vernetzten Kenner von Stadt, Region und Unternehmensstruktur, denn er wechselt nach 15 Jahren als Geschäftsführer der Pro Wirtschaft GmbH des Kreises Gütersloh auf die neue Position. Den Aufbau der neuen Gütersloher Gesellschaft, in der Zukunftsthemen der baulichen Stadtentwicklung, die Verwaltung städtischer Immobilien und die Wirtschaftsförderung gebündelt werden sollen, sieht Pfortner als neue und spannende Herausforderung: „Ich freue mich über das Vertrauen, das sich in der Zustimmung ausdrückt, und auf viele spannende Aufgaben in einer wachsenden Stadt.“ Der Wechsel sei keine Entscheidung gegen die proWi, sondern für die neue Aufgabe in Gütersloh.

„Mit Albrecht Pfortner die neue Gesellschaft profilieren zu können, das ist ein echter Glücksfall“, freut sich Bürgermeister Norbert Morkes, der zusammen mit der Ersten Beigeordneten Christine Lang die ersten Gesprächskontakte zu Pfortner geknüpft hatte. „Mit ihm bekommen wir einen Geschäftsführer, der mit seinem Knowhow, seiner Bekanntheit und seinen Kontakten quasi aus dem Stand in die neue Aufgabe einsteigen kann.“

Der 59-jährige Albrecht Pfortner arbeitet seit 1992 beim Kreis Gütersloh, wurde im Jahr 2000 Leiter des Referats Wirtschaftsförderung beim Landrat und ist seit 2006 Geschäftsführer der Pro Wirtschaft Gütersloh GmbH. 2017 hat er zusätzlich die Geschäftsführung der Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH übernommen, deren Ziel der Aufbau eines interkommunalen Gewerbegebiets der Kommunen Gütersloh, Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz ist.

Als Geschäftsführer der Stadtentwicklungs- und Immobiliengesellschaft Gütersloh wird Pfortner voraussichtlich zum 1. Oktober dieses Jahres seine Arbeit aufnehmen. Die Gesellschaft soll als städtische Tochter die Arbeitsgebiete „Entwicklung von Wohn- und Gewerbeprojekten“, den Verkauf und die Vermarktung bebauter und unbebauter Flächen, die Erschließung und Bebauung von Grundstücken, die Vermietung, Verwaltung und Sanierung von Immobilien sowie die Wirtschaftsförderung umfassen. Den Grundsatzbeschluss zur Gründung hat der Vorgänger-Rat im September 2020 gefasst.

>> [LINK](#)<<<

„Task Force Innenstadt“ will praktische Unterstützung in der Corona-Krise auf den Weg bringen

Kulturaktionen, Vergünstigungen bei Parkgebühren und Bus-Tickets, Aussetzung von Sondernutzungsgebühren und erweiterte Möglichkeiten für Außengastronomie und Warenpräsentation: Am 13. März 2021 hat sich eine „Task Force“ zur Unterstützung von Einzelhandel und Gastronomie in Gütersloh getroffen und erste kurzfristige Maßnahmen in die Wege geleitet. Bürgermeister Norbert Morkes hatte Vertreter und Vertreterinnen des Einzelhandels, der Werbegemeinschaft, der Gastronomie, der Interessengemeinschaft Mittlere Berliner Straße, des städtischen Fachbereichs Kultur und der freien Kulturszene zum Runden Tisch eingeladen. Klares Votum: Praktische Unterstützung statt Geld mit der „Gießkanne“ ist gefragt. Darauf hatten in der Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing am 8. März auch Mitglieder der politischen Fraktionen verwiesen, die mit verschiedenen Anträgen Anregungen für kurzfristig umsetzbare Maßnahmen gegeben hatten. Seitens der Verwaltung war bereits in der Woche zuvor beschlossen worden, die Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie auszusetzen. Außerdem wurde dem Einzelhandel unbürokratisch ermöglicht, Warenangebote auch vor den Geschäften zu präsentieren. Kurzfristig von der Verwaltung geprüft werden sollen unter anderem die Stundung von Gewerbesteuerzahlung, kostenfreie Parkmöglichkeiten für einen „Einkaufszeitraum“ von zwei Stunden in der ganzen Stadt und die Wiederbelebung des sogenannten „1-Euro-Baustellentickets“ unter einem anderen Namen...

>> [LINK](#)<<<

Brief an Ministerpräsident Laschet: Stadt Gütersloh will Modellstadt für „Strategie heraus aus dem Corona-Lockdown“ werden

Die Stadt Gütersloh will Modellstadt für eine Strategie heraus aus dem Corona-Lockdown werden. In einem persönlichen Brief an Ministerpräsident Armin Laschet hat Bürgermeister Norbert Morkes für Gütersloh den „Hut in den Ring“ geworfen für einen Versuch, Konzepte für den Ausstieg aus einem „Lockdown-Kreislauf“ zu erproben. Pate steht dabei das vielbeachtete Projekt „Offnen mit Sicherheit“ in Tübingen. Die Entscheidung darüber liegt beim Land NRW. Die Stadt Gütersloh bringt mit ihren 100.000 Einwohnern nicht nur als Stadt des Digitalen Aufbruchs und als „Smart City“ beste Voraussetzungen und die Infrastruktur zur Durchführung eines solchen Modellprojekts mit. Auch mit der kürzlich durch den Bürgermeister eingerichteten „Task Force“ stellt sich Gütersloh in dem Schreiben als effektive Partnerkommune zur Erprobung wirkungsvoller Ausweg-Strategien vor...

>> [LINK](#)<<<

Freude über Landtagsbeschluss: Campus Gütersloh der FH Bielefeld ab sofort gesetzlich verankerter Hochschulstandort

Der Campus Gütersloh – bisher lediglich ein Studienort der Fachhochschule (FH) Bielefeld – ist ab sofort ein gesetzlich verankerter Standort von Ostwestfalen-Lippes größter Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Das hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen mit breiter politischer Mehrheit am 24. März beschlossen. Damit ist die Möglichkeit abgesichert, das erfolgreiche Angebot an Lehre, Forschung und Kooperationen mit der Wirtschaft am Campus Gütersloh weiter nachhaltig zu entwickeln. „Die Bildungsinfrastruktur wird immer mehr zu einem entscheidenden Standortfaktor“, so Henning Matthes, Bildungsdezernent der Stadt Gütersloh. Er begrüßt die Entscheidung des Landtags: „Die Stadt Gütersloh wird damit noch attraktiver für junge Leute als zukunftsorientierter Ausbildungs- und Studienstandort. Gleichzeitig wird hier Hochschulbildung auf höchstem wissenschaftlichen Niveau mit ostwestfälischer Bodenständigkeit kombiniert, da die enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit Unternehmen aus Gütersloh und der Region ein besonderes Merkmal der Arbeit der Fachhochschule Bielefeld in Gütersloh ist.“ Das Erfolgsrezept des Campus Gütersloh ist das Praxisintegrierte Studium, das Praxisphasen in einem Unternehmen mit Theoriephasen an der Hochschule verbindet...

>> [LINK](#)<<<

Wirtschaftsförderer und Liegenschaftsexperte Rainer Venhaus in den Ruhestand verabschiedet

Stets ansprechbar, stets freundlich und bei jeder Angelegenheit bemüht, eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden: Das schätzen viele Menschen an Rainer Venhaus. Und das hat der 64-Jährige vor allem in den letzten Wochen zahlreich gespiegelt bekommen. Denn nach fast 48 Jahren im Dienst der Stadt Gütersloh hat er am 5. Februar seinen letzten Arbeitstag als Wirtschaftsförderer und Leiter des Fachbereichs Immobilienmanagement gehabt. Dabei war der Liegenschaftsexperte, der die Stadt wie seine Westentasche kennt und großen Anteil an ihrer Entwicklung zur heutigen Großstadt hat, als Jugendlicher auf dem Weg zum Profifußballer...

>> [LINK](#)<<<

Bürgermeister Norbert Morkes: Rückblick auf die ersten 100 Tage im Amt

Nehmen wir einmal an, Sie haben eine Mail an den Bürgermeister geschrieben und sich über den Zustand der Straße vor Ihrem Haus beklagt. Kann sein, dass es bei Ihnen klingelt, und Herr Morkes steht vor Tür, um sich mit Ihnen zusammen zu vergewissern, wie die Situation vor Ort tatsächlich ist. Ist schon so passiert, denn Norbert Morkes – seit dem 1. November 2020 Bürgermeister der Stadt Gütersloh – schätzt das direkte Gespräch ohne Umwege, und er will dem Prinzip auch nach „100 Tagen plus“ im Amt treu bleiben. Ein mutiger Vorsatz, der Erwartungen weckt und der in Konkurrenz tritt zu zahlreichen weiteren Aufgaben, die das Bürgermeister-Amt zu einer Art Rund-um-die-Uhr-Beschäftigung machen...

>> [LINK](#)<<<

Industriepolitische Erklärung für den Kreis Gütersloh veröffentlicht

Blickt man losgelöst von der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage im Kreis Gütersloh, lässt sich eines festhalten: Dem Kreis geht es gut – und der Industriesektor hat einen gewichtigen Anteil an dieser starken wirtschaftlichen Ausgangslage. So verdienen zum Beispiel rund 76.000 Menschen im Kreis Gütersloh in diesem Sektor ihr Geld. Doch der Industrie stehen mehrere Herausforderungen bevor. Wie man diesen Herausforderungen begegnet und wie man den starken Industriesektor vor Ort erhält, damit beschäftigt sich die von sieben Organisationen und Verbänden unterzeichnete und nun veröffentlichte industriepolitische Erklärung für den Kreis Gütersloh. „Wir haben das Gefühl, dass es an der Zeit ist, auf die Bedeutung der Industrie für die Zukunftsfähigkeit unserer Region hinzuweisen“, erklärt Albrecht Pfortner, Geschäftsführer der pro Wirtschaft GT, den Anlass der Erklärung. Das Dokument setzt sich aus acht zentralen Punkten zusammen...

>> [LINK](#)<<<

Jürgen Brüggemeier wird Leiter des Fachbereichs Bauordnung

Jürgen Brüggemeier soll Leiter des städtischen Fachbereichs Bauordnung werden. Der Rat der Stadt Gütersloh hat sich am 12. März 2021 für die Einstellung des 59-Jährigen ausgesprochen. Brüggemeier leitet zurzeit bei der Stadt Rheda-Wiedenbrück die Bauordnung. Zum Fachbereich Bauordnung gehören in Gütersloh rund 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Jürgen Brüggemeier wird seine Tätigkeit bei der Stadt Gütersloh voraussichtlich am 1. Oktober dieses Jahres aufnehmen.

Seit Anfang Februar können Autofahrer und Autofahrerinnen ihre Parkgebühren auf mehr als 1400 Stellplätzen in der Stadt Gütersloh per Handy zahlen. Dafür kooperiert die Stadt mit Smart Parking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Als Handyparken-Anbieter stehen gleich sieben Plattformen zur Auswahl: „EasyPark“, „PARK NOW“, „moBiLET“, „Yellowbrick/flowbird.“, „paybyphone“, „Parkster“ und „PARCO“. Damit sind die wesentlichen Anbieter abgedeckt, so dass viele Innenstadt-Besucher aus Gütersloh und anderen Städten, die bereits Smart Parking nutzen, keine neue App herunterladen müssen. Die Parkscheinautomaten bleiben natürlich parallel weiterhin in Betrieb...

>> [LINK](#)<<<

Sondereinkaufsgutschein kann bis 30. Juni eingelöst werden

Die Einlöse- und Verkaufsfrist des bezuschussten Sondergutscheins, der als Konjunkturpaket von der Stadt Gütersloh gedacht ist, ist bis zum 30. Juni 2021 verlängert worden. Ursprünglich war der Gutschein bis zum 31. März gültig. Während des Lockdowns entschieden die Stadt und die Gütersloh Marketing GmbH, die Laufzeit zu verlängern. Damit soll damit die heimische Wirtschaft weiter unterstützt werden. Der Einlöse-Wert beträgt 20+5 Euro, denn die Stadt Gütersloh stockt den Gutscheinbetrag um 5 Euro pro Gutschein auf. Die Sondergutscheine sind noch bis zum 30. Juni ausschließlich im Servicecenter der Gütersloh Marketing GmbH erhältlich. Die teilnehmenden Geschäfte sind unter [guetersloh-marketing.de](https://www.guetersloh-marketing.de) einzusehen.

>> [LINK](#)<<<